

Inhalt

<i>Wilhelm H. Peterßen:</i> Vorwort	7
<i>Hermann Witzel:</i> Einleitung	9
Teil I	
Erziehungsfeld Ganztagschule	
<i>Irene Guter:</i> Gründe für die Ganztagschule	15x
<i>Roland Dorner:</i> Pädagogische Intentionen	23
<i>Elmar Weiß:</i> Probleme der Lehrerrolle in der Ganztagschule	41
<i>Günter Moser:</i> Die Ganztagschule „Werkgymnasium Heidenheim“ als sozialintegratives Lernfeld	51
<i>Josef Parstorfer:</i> Formen außerschulischer Erziehung an der Ganztagschule	57
<i>Hans-Georg Schönwälder:</i> Zu einigen arbeitsphysiologischen Grundlagen des Lernens an Ganztagschulen	77
<i>Werner Meyer:</i> Pädagogische und didaktische Möglichkeiten im Tageslauf der Ganztagschule oder Der rhythmisierte und gesellige Tageslauf in der Ganztagschule	100
Teil II	
Wirklichkeit Ganztagschule	
<i>Hermann Witzel:</i> Aufbau und Organisation der GTS Bodenseeschule in Friedrichshafen	115
<i>Martha Selig:</i> Eine Woche Ganztagschule	143
<i>Gerhard Leber:</i> Sachliche Voraussetzungen für eine Ganztagschule	154

<i>Anneliese Witzel: Das gestaltende Spiel im Deutschunterricht als Beitrag zur Freizeiterziehung</i>	168
<i>Irene Guter: Auswertung von Fragebogen zur Ganztagschule</i>	186
<i>Elmar Weiß: GTS Osterburken – eine Modellschule in einem ländlich strukturierten Gebiet</i>	194
<i>Johannes Kaiser: Freizeitgestaltung an der GTS Fasanenhofschule in Stuttgart</i>	209
<i>Günter Moser: Das Werkgymnasium in Heidenheim als Ganztagschule</i>	216
<i>Heinrich Schwegler: Kinder mit Lernschwierigkeiten an der Ganztagschule</i>	222
Literaturhinweise	228
Autorenverzeichnis	229